

Der Vorschlag scheint nicht zuletzt auch dadurch gerechtfertigt, daß die erhöhte Absetzerleistung einige Vorteile bietet, die kostenmäßig nicht erfaßt werden konnten (Abfangen kleinerer Störungen usw.).

Die vorgeschlagenen Leistungsproportionen zwischen Bagger und Absetzer, die für grundsätzlich andersgeartete Betriebsverhältnisse einer erneuten Überprüfung bedürfen, sollten bei der Aufstellung von Typenreihen Beachtung finden, um nicht von vornherein durch ungünstige Relationen eine nachteilige Wirkung auf das Betriebsergebnis der Abräumabteilungen auszuüben.

#### 14. Der Zusammenhang zwischen der Absetzerüberdimensionierung und der "Pufferwirkung durch zusätzlichen Kippgraben"

Aus den Darlegungen innerhalb des Abschnittes 6.4. ergab sich die Notwendigkeit der rechnerischen Überprüfung der Wirkung eines überdimensionierten Kippgrabens. Wie innerhalb des Simulationsprogrammes der Einfluß einer Grabenüberdimensionierung zu berücksichtigen ist, wurde im Abschnitt 10 bereits erwähnt.

Abbildung 30 veranschaulicht anhand zweier Beispiele (Parameter Anlagen 22 und 24 (2.)) die Ergebnisse der Rechnungen. Die Änderung der durchschnittlichen Zugmangelzeit  $\bar{t}_Z(G)$  des Baggers mit der Erhöhung der Absetzerleistungsfähigkeit ist gegenläufig zur Abhängigkeit  $\bar{t}_Z(G)$  als Funktion der zusätzlichen Kippgrabenlänge aufgetragen.

Die in Prozent der Wagenzuglänge ausgedrückte Grabenüberdimensionierung stellt gleichzeitig die Steigerung des Aufnahmevermögens dar.

Die Ergebnisse gelten deshalb grundsätzlich auch für erhöhte Kippgrabeninhalte durch Doppel- oder Mehrfachkipfung (Doppelkipfung wirkt allerdings nur dann als Puffer, wenn der Absetzer bereits bei Einfachkipfung die volle Schöpfergeräteleistung erreicht).